

Meine Zeit als Head Teacher an der German Australian Playschool in Canberra

Im Oktober 2008 beschloss ich nach langen Überlegungen eine Zeit lang ins Ausland zu gehen, um dort meine miserablen Englischkenntnisse aufzufrischen und dort zu arbeiten.

Da meine Eltern 30 Jahre zuvor bereits drei Monate durch Australien gereist waren, und ich immer wieder mit Begeisterung ihr Fotoalbum durchblätterte, machte ich mich auf Recherche im Internet.

Zu Anfang hatte ich Skrupel mich über Australien zu informieren, da es ja nicht gerade um die Ecke liegt. Dennoch stand für mich Neuseeland oder Australien zur Auswahl. Ich besorgte mir jede Menge Bücher über Neuseeland und Australien. Letzten Endes gefielen mir die Eindrücke und Bilder von Australien wesentlich besser als die von Neuseeland.

Zudem las ich zufällig im Internet, dass bei der German Australian Playschool (GAP) in Canberra ab Februar 2009 eine Fachkraft gesucht wurde. Ich schrieb sofort eine E-Mail an Lisa (die Direktorin) und war völlig überrascht, als ich sofort eine Antwort erhielt. Ich schickte also meine Bewerbung und wir hatten nun des Öfteren Kontakt über E-Mail. Auch wurde ein „Skype-Termin“ ausgemacht. Ich muss zugeben, ich war sehr nervös und freute mich aber gleichzeitig darauf.

Lisa und Jens waren mir sofort total sympathisch und das Videotelefonat verlief total unkompliziert und ungehemmt. Da ein Vorstellungsgespräch oder eine Hospitation für mich natürlich außer Frage standen, machte Lisa den Vorschlag, dass ich ein Video von mir bei der Arbeit mit Kindern online schicken könnte oder ein Telefonat mit einem Kind in Australien führen könnte. Ich entschied mich für ein kleines Video. Ein Glück konnte ich Lisa und Jens damit überzeugen und ich erhielt sehr bald die Zusage für die Stelle als Head Teacher. Ich freute mich riesig!

Nun musste alles sehr schnell gehen. Das Visum wurde beantragt. Lisa stürzte sich auf Wohnungssuche für mich und so nahm alles seinen Lauf. Ich bekam die Möglichkeit bei einer Familie, dessen Kind auch die GAP besuchte, separat in einer kleinen Wohnung zu wohnen.

Lisa war, was die Wohnungssuche, den Empfang beim Flughafen, Beseitigung von Visaunklarheiten und noch vielem mehr, nicht zu toppen. An dieser Stelle nochmals vielen lieben Dank Lisa, für all' das was du für mich getan hast!!!

So, am 21. Januar 2009 war es dann also so weit. Ich stieg in den Flieger nach Australien und landete in Canberra am 23. Januar 2009. Natürlich war ich aufgeregt aber der Flug an sich verlief völlig entspannt. Lisa hatte mir im Vorfeld schon alle Angst genommen und obwohl ich sie noch nicht persönlich kannte, stieg ich mit einem sehr guten und sicheren Gefühl aus dem Flugzeug.

Am Flughafen wurde ich schon von Lisa und ein paar Eltern der GAP sowie deren Kinder erwartet. Auch meine zukünftige Ersatzfamilie war mit dabei. Es war ein sehr netter Empfang, an den ich noch gerne zurück denke. Die Eltern standen in der Empfangshalle und hielten ein großes Leinentuch mit der Aufschrift „Herzlich Willkommen“ in den Händen. Nach meiner Ankunft begleitete mich Lisa noch zu meiner „neuen“ Familie.

Knapp zwei Wochen nach meiner Ankunft sollte meine Arbeitszeit in der GAP beginnen. Noch steckte Jens und Co. tief in den Um- und Ausbauarbeiten, aber die Playschool wurde natürlich pünktlich fertig.

An meine Zeit in der German Australian Playschool denke ich noch gerne und oft zurück. Lisa unterstützte uns wo sie nur konnte und meine Arbeitskollegen waren alle auch sehr nett und kompetent. Zu Anfang waren noch einige Eltern dabei.

Der Tagesablauf an der GAP war sehr durchstrukturiert. Dies war für die Kinder und auch für uns wichtig. Begleitet wurde das wöchentliche Programm natürlich mit verschiedensten Bildungsthemen. Mittwochs und donnerstags war das Bildungsprogramm für die Kinder nur auf deutsch. Freitags war ein bilingualer Tag, für Kinder, welche sich dem Deutschen erst annähernten.

Jede Woche erarbeitete ich mir ein Programm, welches ich mit den Kindern gemeinsam erleben wollte. Jeden Tag wurde ein Begrüßungskreis sowie ein Abschlusskreis gemacht. Auch wurde täglich mit den Kindern eine Bastelaktivität durchgeführt und eine Spielzeit für draußen an der frischen Luft eingeplant. Im Kreis wurden vielen Lieder gesungen, Fingerspiele gemacht, Gesprächskreise geführt, Geburtstage gefeiert, Bewegungsspiele gemacht und vieles mehr. Jeder Tag war ein besonderer Tag und wir hatten alle immer viel Spaß zusammen.

Leider war meine Zeit an der GAP aufgrund meines Visas auf ein halbes Jahr begrenzt. Der Abschied war sehr traurig, aber wurde von allen sehr schön gestaltet. Sehr gerne würde ich nochmals an der GAP arbeiten. Für mich war diese Zeit sehr bereichernd. Ich habe viel gelernt und die Kinder, die Eltern, und alle Personen die bei der GAP mitarbeiten sind mir sehr ans Herz gewachsen... Sehr wahrscheinlich werde ich im Juli/August nach Canberra für einen Urlaub zurückkehren und ich hoffe natürlich, dass ich einige meiner damaligen Sprösslinge wieder sehen und in meine Arme schließen kann!

Ich würde jederzeit als Teacher für die GAP wieder arbeiten. Leider sind die Visabeschränkungen diesbezüglich sehr streng. Still schweigend hoffe ich, dass die GAP irgendwann eine Vollzeiteinrichtung wird und ich durch eine „Sponsorship“ dort wieder arbeiten kann ☺

Vielen Dank an alle, die mir den Aufenthalt und die Zeit an der GAP so unvergesslich gemacht haben! Diese tollen Erinnerungen kann mir keiner nehmen....

Alles Liebe und Gute wünscht Sarah Buck.